**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 81 (1930)

Heft: 2

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unbearbeitet belassen, im nächsten Streifen aber zwischen den Pflanzenreihen 60 cm breit der Bodenfilz abgeschält und umgekehrt.

Höhentriebmessungen wurden vorgenommen im Herbst 1922, 1923 und 1924, die gar keinen Unterschied zwischen den bearbeiteten und den unbearbeiteten Flächen erkennen liessen. Auch durch chemische Bodenuntersuchungen konnte kein Einfluss des Plaggens nachgewiesen werden.

Die Erkenntnis ist wertvoll, dass durch die Bewirtschaftung verdor bene, etwas schwere Böden nicht durch harmloses Plaggen wieder regene riert werden können. Entwässern ist besser als Plaggen, sagt *Romell*.

H. Br.

## Meteorologischer Monatsbericht.

Der November 1929 war ein milder und vorwiegend trockener Monat mit ziemlich normaler, im ganzen (namentlich auf den Bergen) eher etwas zu starker Bewölkung. Die Mitteltemperaturen übertreffen den Durchschnitt im Jura, im Mittelland und im Süden um nicht ganz 1°, in den Bergtälern aber um 1 bis 2°; in den höchsten Lagen des Landes (Berggipfel, Engadin) sind die Abweichungen dann wieder kleiner und selbst leicht negativ ausgefallen. Beim Niederschlag zeigen Rigi und Säntis leichte Überschüsse, die übrigen Stationen fast ausnahmslos ebensolche Defizite. Die Sonnenscheindauer weist an den tiefer gelegenen Punkten um etwa 10 Stunden zu grosse, an den höheren und den südalpinen um 10—20 Stunden zu kleine Werte auf

Unter einem Hochdruckband gelegen hatte die Schweiz in den ersten Tagen des November Bisenlage und damit meist Hochnebelbedeckung. Unter geringen Schwankungen zwischen stärkeren Aufhellungen und vermehrter Bewölkung mit leichten Niederschlägen hielt sich diese Situation die erste Dekade hindurch. Dann ist die fortgesetzt überaus rege, weit über den nordatlantischen Ozean ausgedehnte Depressionstätigkeit auch im Innern des Kontinents fühlbarer geworden. Nachmittag des 12. zog, nach vorangegangener kräftiger Aufheiterung. eine erste Niederschlagszone über die Schweiz, der am 13. abends und am 14. eine weitere folgte, mit Schneefall bis weit herab und Abkühlung. Ein kleiner, über Südengland rasch ostwärts vordringender Sturmwirbel brachte vom 16. auf den 17. auch der Schweiz kräftige Steigerung der Luftbewegung aus Südwesten und damit Erwärmung, aber nur in der Westschweiz stärkeren Niederschlag. Nach dem raschen Abzug dieses Minimums ist der Luftdruck über Mitteleuropa stark gestiegen, so dass wir dann bis zum 22. helle, im Mittelland kühle, auf den Bergen aber sehr milde Witterung erhielten. Infolge der Föhnlage, die daraus entstand, fielen im Tessin am 23. und 24. grössere Regenmengen; am 24. hatte auch die Nordseite der Alpen solche zu verzeichnen. Die letzten Monatstage zeigten, im Grenzgebiet antizyklonaler und zyklonaler Druckgebiete, sehr milden, meist stark bewölkten Charakter mit öfterem Regenfall, der am 30. im Süden und im Westen der Schweiz grössere Mengen brachte.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. - November 1929.

	Höhe		Ter	Temperatur	· in C°			Relative	Niede	Niederschlags- menge	G G		Zahl	Zahl der Tage	Tage		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Station	über	Menats-	Ab-	************				Feuch- tigkeit	.5	Ab-	wölkung		mit				
	Meer	STATE OF THE RESIDENCE AND THE RESIDENCE	von der normalen	höchste	Datum	Datum niedrigste Datum	Datum	in %	m m	weichung von der normalen	o/ <sub>0</sub> u	Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter	Nebel	nelle trube	trube
						TO SHAREST TO SHAREST		,									
Basel	318	5.5	(0 0)	12.8	12.	-2.9	15.	84	43	- 18	73	16	.1	. 1	<u>ئ</u>	-	14
Ch'-de-Fonds	286	2.6	0.7	12.0	25.	-10.4	15.	7.9	80	- 24	63	15	70	1	က	20	12
St. Gallen .	703	4.1	1.5	12.9	22.	3.2	19.20.	81	40	- 34	99	13	0.1		7	70	13
Zürich	493	4.6	6.0	13.4	10.	- 2.6	21 22.	87	39	- 30	62	18	T	1	12	· ·	15
Luzern	498	4.7	1.0	12.2	10, 24.	2.4	19.	95	65	3	85	15	1	I	6	1	17
Bern	572	3.8	6.0		9. 10.	4.8	21.	87	52	-16	7.1	16	-	1	14	-	13
Neuenburg .	488	4.8	0.7	10.6	2, 10	4.0	15.	88	29	- 10	85	16	က	-[	7	1	19
Genf	405	5.4	0.4	12.4	24.	- 3.2	15.	83	64	- 14	69	12	T	dharmon	<u>-</u>	-	12
Lausanne.	553	5.3	8.0	10.7	.10	1.8	15.	85	85	63	65	14	21	I	က	-	10
Montreux	412	6.5	0.4	13.5	10.	2.2	15.	78	54	- 21	57	15	-			<u>ئ</u>	00
Sion	549	5.7	1.5	15.0	23.	_ 2.7	15.	73	31	- 24	54	10	23	-	1	<u>~</u>	6
Chur	610	5.6	2.1	14.1	23.	-2.7		50	43	- 13	58	12	က	1	ı	9	G
Engelberg .	1018	2.9	2.1	12.3	22.	7.5	15.	29	49	<b>—</b> 42	99	14	က	1		4	H
Davos	1560	-0.3	1.1	9.4	10.	-106		81	32	- 28	59	12	11			9	10
Rigi-Kulm .	1787	-0.5	0.7	11.8	20.	8.6	15.	73	112	39	64	16	13		10	<u>-</u>	14
Säntis	2500	- 5.5	-0.4	5.4	20.	-16.0	15.	85	213	34	65	17	17		17	4	11
Lugano	276	7.0	8.0	15.6	11.	-0.6	20.	74	116	- 13	90	13	1	T	1	~	10
									and the second second								
	-																
	Ö	000000000000000000000000000000000000000	Some and the state of the state		Chundon	. Zimioh	69	Peacl 77		Ohony do Vonda 69	00 00	Down	60 00	Conf 76			-

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 62, Basel 77, Chaux-de-Fonds 68, Bern 69, Genf 76, Lausanne 88, Montreux 73, Lugano 90, Davos 84, Säntis 110.